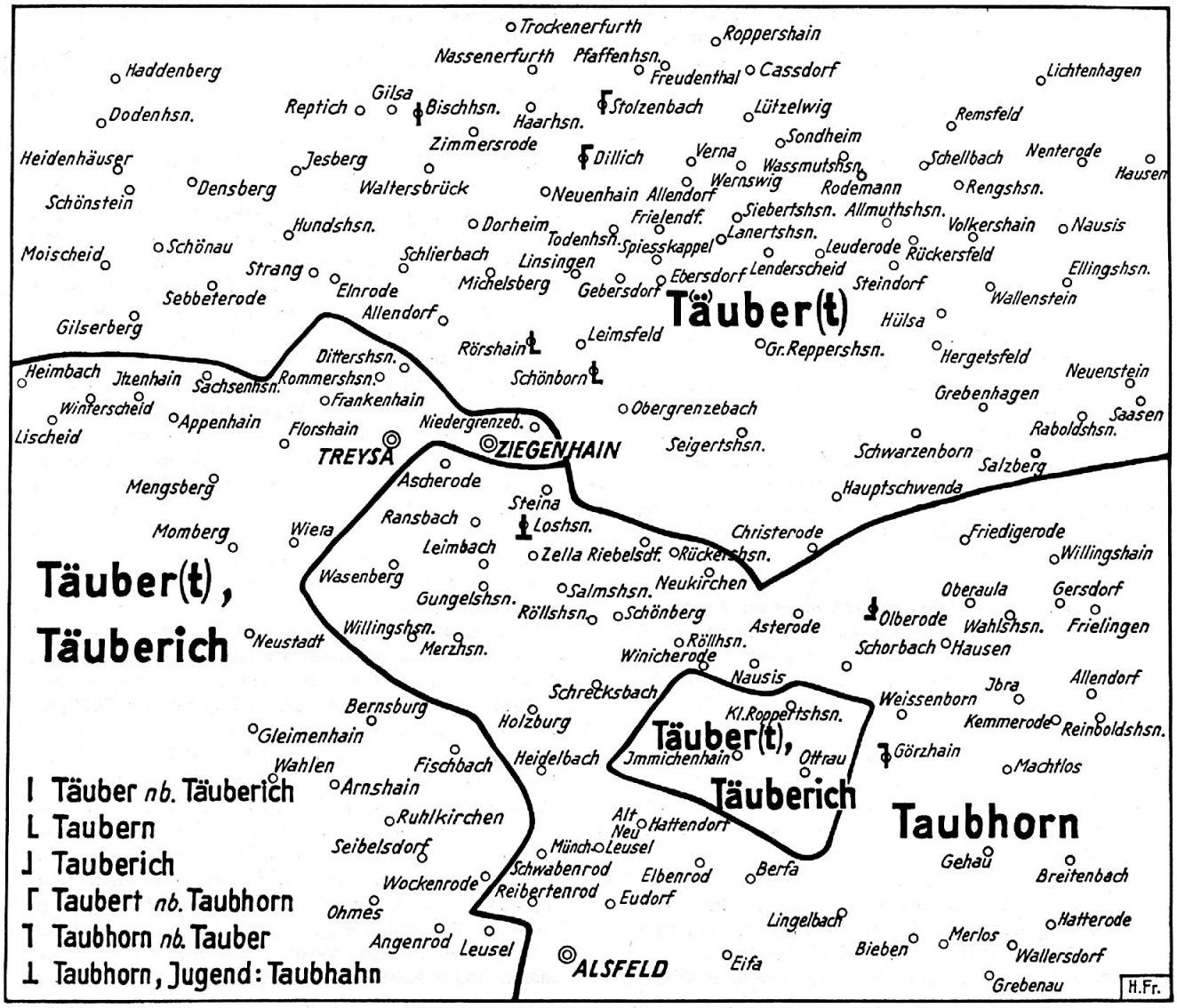

2. Taubert usw. 'männliche Taube'.

(Wortgeographische Karte)

barschaft; ferner Vadenr.-Al La-Unter-Wegfurth Frau-Romb. He-Niederaula Kerspenhsn. Fu]. — **2.** 'unpraktischer Mensch' [Flieden-Fu]. Vgl. *Tauber(t)* 2.

Formen: *dṷ̊ṷ̊ṷ̊phǫn* Zi-Lhsn. (s. u.) und Steina, *dạṷ̊ṷ̊phǫn* Merzhsn.-Zi, *duphǫn* Zi-Ibra Allendf., *Tûb-*, auch *Dûbhorn* (1 f.) Fu (alle zu *-horn*); *dṷ̊ṷ̊phṷ̊n* (neben *-hǫn*. Bes. bei der Jugend) Lhsn., *Daubhohne* Vadenr. (beide zu *-hahn*); *dögbərn* (Mischung von *Tauber* und *T.* 1) Zi-Schönbn. Rörshn. S. ferner Alles in Zschr. f. dtsch. Mdaa. 1907, 375. — H. Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 1909, S. 211, schließt *T.* 1 an mnd. *dûvarn(e)* an, das er S. 210 erörtert. *Taubhahn* wohl volksethymologische Umbildung dazu. S. auch die bei *Tauber(t)* erwähnten Karten aus dem Deutschen Wortatlas und dem Rheinischen Wbch. Letztere zeigt *Horn* (s. dazu den Text in Bd. 3, 830, 41 ff.) und *Taubenhahn*. — Vgl. V. 333 (bei *Ruckert*) und 409.

Täubin F. 'weibliche Taube' [Fulda Nidda-Bü Vadenr.-Al Schmalk.]. Vgl. 29, 25 f.

Formen: *Dāuwin* Nidda; *Diebe* Fulda; *dāwə* Schmalk. Vgl. Hertel 242.

Taublaube, *Taubenlaube* F.? 'Bodenraum als Taubenschlag' [Wollmar-Ma], 'Bodenraum zum Aufbewahren des Flachses' [Geilshsn.-Gi]. Vgl. C. 539.

Taubloch, *Taubenloch* N. *'Giebelloch in Haus oder Scheune' [Oberappenfd.-Ho Schmalk.]. Rda. *Ha wäll noch dem Dübbloch nüß* wohl 'will hoch hinaus' [Oberappenfd.]. Zur Synonymik vgl. *Eulenloch*.

Taubnessel usw. F. **1.** *T.*, auch *weiße T.* wie schd. 'weiße Taubnessel (Lamium album)' [Ow Di Wi Schwalhm.-Fb Eschr. Ober-Ohmen-Al Willersdf.-Fk Rho.]. Als Gemüse verwandt [Enspel-Ow]. Hilft gegen Blasenleiden [Wiss.]. Vgl. *taub* 7. — **2.** auch 'rote Taubnessel (Lamium maculatum)' [Schwalhm.]. — **3.** 'Ackerhohlzahn' (d. i.?) [Willersdf.].

Formen: *Dahbnessin* Ober-Ohmen; *dānesean* Eschr.; *Daanessel* Allendf.-Di; *Döwenessel* Beddelhsn.-Wi; *dauwənitələ* Rho.; *dābərneasəl* Schwalhm.